

der Hinterecken ausgerandet, ziemlich dicht und fein punktiert und behaart. Hinterleib nach rückwärts zugespitzt, sehr fein und ziemlich gleichmäßig und weitläufig punktiert und mit langen Haaren mäßig dicht bekleidet. Erstes Glied der Hintertarsen kurz, ungefähr so lang als das zweite Glied.

In der Sammlung des britischen Museums und in meiner eigenen.

Eine mikroskopische Untersuchung der Mundteile konnte ich beim Vorhandensein von nur zwei Stücken nicht vornehmen.

Zwei neue paläarktische Arten der Staphylinidengattung *Scopaeus* Kraatz.

Beschrieben von

G. Luze (Wien).

(Eingelaufen am 26. Juni 1909.)

1. *Scopaeus Portai* nov. spec.

Kopf nach rückwärts schwach verbreitert, so breit als die Flügeldecken, diese kaum länger als der Halsschild, letzterer nach rückwärts leicht verengt, ohne Spur einer Längsfurchung, vor der Basis mit kurzer stumpfer Längsschwiele.

♂. 5. Ventralsegment des Abdomens leicht niedergedrückt, am Hinterrande breit und sehr seicht ausgebuchtet, 6. Segment breit und tief (ziemlich rechtwinkelig) ausgeschnitten.

Diese Art ist ein dunkler *didymus* Er. en miniature. Von demselben durch kürzere, dünnere Fühler, kürzere Flügeldecken, ungefurchten Halsschild, kürzere Tarsen, flacheren Körper und durch die Geschlechtsmerkmale des ♂ verschieden.

Von dunklen Exemplaren des *minutus* Er. durch wesentlich breitere Flügeldecken, kürzere Fühler, ungefurchten Halsschild sowie durch die Geschlechtsauszeichnung des ♂ zu unterscheiden.

Länge 2·5 mm. — Fundort: Provinz Macerata, Italien.

Von Univ.-Prof. A. Porta gesammelt und nach ihm benannt. Die Typen in der Universität Camerino und in meiner Sammlung.

2. *Scopaeus elegans* nov. spec.

Kopf gestreckt, nach rückwärts leicht verbreitert, kaum schmaler als die Flügeldecken.

Halsschild beträchtlich schmaler als Kopf und Flügeldecken, seine Seitengrenzen nach rückwärts stark konvergent, vor der Basis ohne schwielige Erhabenheit, längs der Mitte fein linienförmig gefurcht.

Flügeldecken flach gewölbt, deutlich länger als der Halsschild.

♂. 5. Ventralsegment des Abdomens der Länge nach leicht niedergedrückt, 6. Segment breit und tief (ziemlich rechtwinkelig) ausgeschnitten, der Ausschnitt im Grunde deutlich verrundet.

Die Form fand ich in der Sammlung Eppelsheims bei *didymus* Er. In der Färbung einem hellen *didymus* gleichend. Von solchem durch längeren, nach rückwärts wenig verbreiterten Kopf, merklich feinere Punktierung, durch gestrecktere Flügeldecken, schlankere Gestalt, durch die Geschlechtsauszeichnung des ♂, insbesondere aber durch den schmalen, nach rückwärts stark verengten, schwielenlosen Halsschild verschieden.

Länge 3 mm. — Fundort: Libanon (Brumana).

Nach einem Exemplar beschrieben. Die Type im k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien.

Eine neue Art der Staphylinidengattung *Phyllodrepa* Thoms.

Beschrieben von

G. Luze (Wien).

(Eingelaufen am 15. Januar 1910.)

Phyllodrepa grandiloqua nov. spec.

Schwarz, Flügeldecken rotbraun bis schwarzbraun, Taster, fünf Basalglieder der Fühler sowie die Beine rötlichgelb, die Schenkel meist leicht gebräunt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Luze Gottfried

Artikel/Article: [Zwei neue paläarktische Arten der Staphylinidengattung Scopaeus Kraatz. 393-394](#)